



Curriculum

Hochschullehrgang

14plus: Bildungs- und Berufswahlprozesse professionell in der Oberstufe begleiten (7 ECTS-Anrechnungspunkte)

PC 711 071

Version 1.0

08.09.2023

Datum der Kenntnisnahme

sowie Zuteilung der ECTS-AP durch das Hochschulkollegium:

Datum der Genehmigung durch das Rektorat:

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	2
1.1	Zuordnung.....	2
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium.....	2
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat.....	2
1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs.....	2
2	Qualifikationsprofil.....	2
2.1	Zielsetzung des Studiums.....	2
2.2	Qualifikationen/Ausbildungsziele	3
2.3	Bedarf (Employability)	3
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept	3
2.5	Erwartete Lernergebnisse	4
2.6	Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien.....	4
3	Kompetenzkatalog	5
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen	6
5	Reihungskriterien	6
6	Modulübersicht.....	7
7	Modulbeschreibung – Modul 1.....	8
8	Prüfungsordnung	10
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen.....	10

1 Allgemeines

1.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 08.09.2023 erlassen.

1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 08.09.2023 durch das Rektorat genehmigt.

1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang besteht aus einem Modul und weist eine Workload von 7 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von einem Semester auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt drei Semester.

2 Qualifikationsprofil

2.1 Zielsetzung des Studiums

Sowohl die umfassende Bildungsaufgabe der Schule, die Vielzahl der Bildungsmöglichkeiten und die zunehmende Differenzierung der Bildungs- und Ausbildungsgänge als auch die sich rasch ändernden Berufsbilder, Möglichkeiten und Anforderungen der Arbeitswelt verlangen umfassende durch die Schule anzubietende Unterstützungen bei der Orientierung. Diese haben gemeinsam und aufeinander abgestimmt das Ziel zu verfolgen, jene Lern- und Entwicklungsprozesse von Schüler*innen zu fördern, durch welche die Schüler*innen Grundkompetenzen für das Füllen selbstverantwortlicher Bildungs- und Berufsentscheidungen (Career Management Skills) erwerben. Als präventive Maßnahme zu Schul- oder Bildungsabbrüchen sind qualitativ hochwertige, frühzeitige und umfangreiche Orientierungs- und Koordinationsmaßnahmen von entscheidender Bedeutung.

Eine gut begründete Bildungs- und Berufswahlentscheidung Jugendlicher basiert auf einer ausreichend fachkundigen Vorbereitung im schulischen Kontext und kann durch qualifizierte Lehrpersonen unterstützt werden. Durch das vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung verordnete und umfassende IBOBB¹-Konzept kann dieser Prozess der Bildungs- und Berufsorientierung heranwachsender Jugendlicher auf mehreren Prozessebenen professionell begleitet und unterstützt werden.

Der vorliegende Hochschullehrgang qualifiziert Lehrpersonen der Oberstufe, Bildungs- und Berufsorientierung in der Praxis mit jener systematisierten Prozesshaftigkeit umzusetzen, die für einen

¹ IBOBB = Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf

nachhaltigen Erwerb der Laufbahngestaltungskompetenzen, der sogenannten „Career Management Skills“, bei den Schüler*innen notwendig ist.

2.2 Qualifikationen/Ausbildungsziele

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, IBOBB in der Sekundarstufe 2 als Prozess zu initiieren, die Prozessbegleitung und Koordination der bildungs- und berufswahlrelevanten Maßnahmen entlang eines standortspezifischen Konzeptes durch qualifizierte Lehrpersonen umzusetzen, zu unterstützen und IBOBB gegenüber allen Schulpartnern sichtbar zu machen.

Die durch den Hochschullehrgang qualifizierten Lehrpersonen treten in der Rolle als 14plus-Mentor*innen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben aus ihrer bewährten Beurteilungs- und Bewertungsrolle heraus und begleiten, beraten und unterstützen Heranwachsende durch Moderation und Coaching im Prozess der Bildungs- und Berufsfindung professionell.²

2.3 Bedarf (Employability)

Der Bedarf ergibt sich aus der fortlaufenden Veränderung der Arbeits- und Berufswelt durch technischen Fortschritt, Globalisierung und demografischen Wandel und aus den daraus wachsenden Anforderungen an das System Schule. Die Qualifizierung und Weiterbildung von IBOBB-Verantwortlichen spielt in einer komplexer werdenden Bildungs- und Berufslandschaft eine immer größere Rolle. Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, ein prozesshaftes Kompetenzzernen zu etablieren und vermittelt wichtige Aspekte der Qualitätsstandards und Qualitätsentwicklung im spezifischen Handlungs- und Berufsfeld. Der Erwerb der sogenannten Laufbahngestaltungskompetenzen soll bei den Schüler*innen optimal unterstützt werden, um eine Entscheidung in Bezug auf Bildungs- beziehungsweise Ausbildungswege entlang ihrer Begabungen und ihrer Talente treffen zu können, unabhängig vom familiären, sozialen und regionalen Hintergrund sowie unabhängig vom Geschlecht. Weiters sollen die duale Ausbildung und verschiedene Modelle wie zum Beispiel „Lehre nach der Matura“ als attraktive Möglichkeiten neben einem Hochschulstudium in das Bewusstsein der Schüler*innen gerückt werden. Damit soll auch der Stellenwert dieser Alternativen erhöht werden.

2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Die Gesamtstruktur der Lehrveranstaltungen entspricht einem Blended-Learning-Konzept. Während die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums die eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Teilnehmenden in den Präsenzphasen die Inhalte in Theorie und praktischer Auseinandersetzung kennen und entwickeln die Kompetenz, diese an den Schulstandorten anzuwenden. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z.B. Literaturstudium, Auseinandersetzung mit Fallstudien, Erstellen schriftlicher Arbeiten etc. vorgesehen.

² Dreer, B. (2020). Personalentwicklung als Notwendigkeit und Chance zur Qualitätsentwicklung schulischer Berufsorientierung, S. 520 - 532. In Brüggemann/Rahn: Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Waxmann, Münster.

Die Lehrveranstaltungen geben einen Überblick über ein Fachgebiet oder vertiefen Teilgebiete desselben. Den Teilnehmenden werden dabei ausreichend Möglichkeiten eingeräumt, die Inhalte zu diskutieren, zu hinterfragen oder in der Praxis zu erforschen.

Als didaktische Mittel in den Lehrveranstaltungen werden neben Vortrag (Input) auch Arbeitsaufträge, Gruppenarbeiten sowie Workshops zum Üben und Vertiefen der Lehrinhalte eingesetzt.

E-Learning unterstützt den Lernprozess, in dem die Teilnehmenden weitere reflexions- und anwendungsorientierte Impulse durch Good-Practice-Modelle und supervisorische Elemente erhalten.

2.5 Erwartete Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Hochschullehrgangs wird von den Absolvent*innen erwartet, dass sie

- die schulinterne Koordination von Berufs- und Bildungsorientierung in der Sekundarstufe 2 in enger Zusammenarbeit mit dem schulinternen IBOBB-Team am Standort (BO-Koordinator*in, BBO-Lehrer*in, Schüler*innen- und Bildungsberater*in) und unterstützt von der Schulleitung übernehmen,
- die Umsetzung von IBOBB als Prozess initiieren, begleiten, unterstützen und in Zusammenarbeit mit den Lehrerkolleg*innen dokumentieren und evaluieren sowie
- Schüler*innen bei der Bildungs- und Berufswahlfindung in der Rolle der 14plus-Mentor*innen begleiten und unterstützen.

2.6 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Vergleichbar mit dem Hochschullehrgang „Berufsorientierung – Koordination“ sollen die aufbauenden Inhalte dieses Hochschullehrgangs die Absolvent*innen dazu befähigen, als Multiplikator*innen und Mentor*innen im Bereich von IBOBB als umfassendes und durchgängiges Konzept in der Oberstufe zu agieren.

Ziel des Hochschullehrgangs „14plus: Bildungs- und Berufswahlprozesse professionell in der Oberstufe begleiten“ ist es, die Teilnehmenden mit den Kompetenzen auszustatten, die sie brauchen, um gemäß der IBOBB-Grundsatzinformation des BMBWF³ und dem 18plus-Projekt⁴ ein Konzept für die Implementierung der Bildungs- und Berufsorientierung über alle Fächer und Schulstufen der Sekundarstufe 2 an ihrem Schulstandort zu entwickeln und dieses umzusetzen.

³ BMBWF Abt. I/2, August 2019: Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (ibobb) – Grundsatzinformation

⁴ www.18plus.at

3 Kompetenzkatalog

A. Fachkompetenz/fachdidaktische Kompetenz

Die Absolvent*innen verfügen über vertieftes Wissen für die Begleitung, Unterstützung und die Beratung im Rahmen von IBOBB. Zudem erwerben sie Kenntnisse in Bezug auf mit der Koordinationstätigkeit in der Sekundarstufe 2 zusammenhängende fachliche Inhalte in Theorie und Praxis.

B. Pädagogisch-psychologische Kompetenz

Die Absolvent*innen kennen Methoden und Strategien, um Lern- und Entwicklungsprozesse und selbstverantwortliche Bildungs- und Berufsentscheidungen von Schüler*innen zu unterstützen. In weiterer Folge können sie diese Methoden und Strategien als Multiplikator*innen weitergeben.

C. Systemkompetenz

Die Absolvent*innen haben ein Wissen über schulische und außerschulische Bildungs- und Berufsmöglichkeiten, kennen die Kooperationspartner im IBOBB-Prozess und verfügen über ein entsprechendes systemisches Netzwerk.

D. Beratungskompetenz

Die Absolvent*innen gestalten Beratungsgespräche und können in der Aufgabe als Mentor*innen zur Kompetenzentwicklung ihrer zukünftigen Mentees beitragen und sich auf deren Persönlichkeitsstruktur einstellen.

E. Reflexionskompetenz

Die Absolvent*innen verfügen über reflektierte Wirksamkeit in den neuen Funktionen als IBOBB-Verantwortliche bzw. 14plus-Mentor*innen und gehen kompetent mit diesen um.

4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f (2) HG 2005 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus. Zielgruppe sind Absolvent*innen eines Lehramtsstudiums oder Personen, die eine Lehrberechtigung haben.

IBOBB-Verantwortliche bringen Interesse an gesellschaftlichen Entwicklungen, besonders in den Bereichen Bildung, Wirtschaft und Arbeitswelt, mit.

5 Reihungskriterien

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Reihung gemäß dem Dienstauftragsverfahren.

6 Modulübersicht

1. Semester	Modul 1
-------------	---------

P/W	LV-Art	Titel	ECTS-AP	Semester- wochenstunden	Selbststudium in Stunden	Prüfung		Semester
						Prüfungsart	Beurteilung	
		Modul 1:	7	4,2				
P	SE	IBOBB als ganzheitliches und umfassendes Konzept	1	0,6	18,25	pi	E	1
P	SE	Qualitätsbereiche und Potenziale für durchgängige Bildungs- und Berufswahlprozesse	1	0,8	16,00	pi	E	1
P	SE	Beratung und Mentoring	2	1,2	36,50	pi	E	1
P	SE	Stärkung der 14plus-Programmatik	2	1,0	38,75	pi	E	1
P	UE	Präsentation eines IBOBB-Standortkonzepts für die Sekundarstufe 2	1	0,6	18,25	pi	E	1

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen)/N (Noten)

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), npi (nicht prüfungsimmanent)

7 Modulbeschreibung – Modul 1

Kurzzeichen		Modultitel					
14plus		Bildungs- und Berufswahlprozesse professionell begleiten					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC	
X			X		1	7	
Voraussetzungen für die Teilnahme							
Keine							
Modulziel							
<p>Das Modul zielt darauf ab, ein positives Verständnis für den IBOBB-Prozess an Schulen zu entwickeln. Studierende lernen für ihre Tätigkeiten als IBOBB-Verantwortliche und 14plus-Mentor*innen grundlegende Theorien, Methoden und Maßnahmen kennen. Sie erwerben notwendige Kenntnisse in Bezug auf Prozessmanagement sowie Ablauf und Abwicklung von Beratungen und Umsetzungsprozessen im Rahmen von IBOBB. Studierende reflektieren ihre Wirkung auf Schüler*innen und können dadurch besser mit ihnen umgehen. Die Absolvent*innen dürfen sich als 14plus-Mentor*innen bezeichnen und können bei der Implementierung von IBOBB-Standortkonzepten anleitend und beratend mitwirken.</p>							
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art	
1	IBOBB als ganzheitliches und umfassendes Konzept					SE	
2	Qualitätsbereiche und Potenziale für durchgängige Bildungs- und Berufswahlprozesse					SE	
3	Beratung und Mentoring					SE	
4	Stärkung der 14plus-Programmatik					SE	
5	Präsentation eines IBOBB-Standortkonzepts für die Sekundarstufe 2					UE	
Bildungsinhalte							
LV 1							
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung eines ganzheitlichen schulischen Ansatzes von IBOBB • IBOBB als eine schulische Entwicklungsaufgabe • Nahtstellenproblematik • Rollenspezifikation 							
LV 2							
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsbereiche (Prozessebenen, Rollenverständnis, Hauptaspekte im IBOBB-Prozess ...) • aktuelle Chancen für IBOBB (Kompetenzorientierung, neue Arbeitsmodelle, Jugendkultur und Lebenswelten usw.) • IBOBB-Referenzpapiere und Qualitätsmanagement • Förderung und Begleitung der Lernprozessdokumentation über digitale Methoden (E-Portfolio) 							
LV 3							
<ul style="list-style-type: none"> • 14plus-Mentor*innen als Prozessbegleiter*innen • Beratungstätigkeit und Mentoring in der Bildungs- und Berufsorientierung • Rollen der bildungs- und berufswahlfördernden Pädagog*innen (Mentor*in, Prozessbegleiter*in, Berater*in ...) 							
LV 4							
<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlungen für die durchgängige Umsetzung von IBOBB am Schulstandort • 14plus-Module zur Umsetzung von IBOBB in der Sekundarstufe 2 • 14plus.at-Plattform zur Prozessbegleitung 							
LV 5							
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Standortkonzepts für die Sekundarstufe 2 • strukturelle Rahmenbedingungen • Bedeutung der Dokumentation und Evaluation von IBOBB-Maßnahmen 							

- Präsentation des standortspezifischen Umsetzungskonzepts für die Sekundarstufe 2

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolvent*innen ...

LV 1

- sind in der Lage, IBOBB als ein durchgängiges Guidance-Konzept am Schulstandort umzusetzen,
- verfügen über ein fundiertes Grundlagenwissen zu IBOBB und stoßen schulinterne Entwicklungsprozesse an,
- kennen die Nahtstellenproblematik (Um- und Ausstiege an weiterführenden Schulen, Hochschulstatistik),
- setzen sich kritisch mit dynamischen Entwicklungen im Bildungsbereich und im Ausbildungssektor auseinander und
- kennen die Spezialfunktionen im Bereich von IBOBB und verstehen die unterschiedlichen Rollen im Kontext „Bildungsberatung und Bildungs- und Berufsorientierung“ am Schulstandort.

LV 2

- kennen die aktuellen Chancen für IBOBB am Schulstandort,
- erweitern relevantes Wissen der BO-Koordination,
- sind in der Lage, die rechtlichen Grundlagen für IBOBB im Sinne einer qualitätvollen Umsetzung von IBOBB am Schulstandort zu nutzen,
- kennen die Zusammenhänge zwischen IBOBB und Qualitätsmanagement und
- setzen digitale Methoden zur Lernprozessdokumentation ein.

LV 3

- kennen ihre Rolle als 14plus-Mentor*innen und erstellen ein Rollen-Canvas,
- kennen die Bedeutung der Berater*innen- und Mentor*innen-Rolle in der Bildungs- und Berufsorientierung,
- wenden ihr Wissen bei der Beratung von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern an und
- können Schülerinnen und Schüler sowie Eltern im IBOBB-Prozess begleiten und im Sinne einer Systemberatung weiterverweisen.

LV 4

- kennen die 14plus-Programmatik und setzen diese am eigenen Schulstandort um,
- sind in der Lage, mit Hilfe der 14plus-Plattform Empfehlungen für die praktische Umsetzung von IBOBB am eigenen Schulstandort abzugeben,
- bilden bzw. erweitern Kooperationen mit außerschulischen Organisationen und Einrichtungen zur Bildungs- und Berufsorientierung als Teil von regionalen Netzwerken und
- wenden die 14plus-Plattform als Quelle für weiterführende Informationen zu rechtlichen Belangen (wie Praktika und berufspraktische Tage usw.) sowie als Instrument zur Anbindung an Sozialpartnerschaften und Wirtschaft an.

LV 5

- bauen ein innerschulisches Kernteam für die Bildungs- und Berufsorientierung auf und kennen die IBOBB-Player an der Schule,
- erweitern das schulspezifische IBOBB-Umsetzungskonzept für die Sekundarstufe 2,
- kennen die strukturellen Rahmenbedingungen von IBOBB,
- begleiten, dokumentieren und evaluieren Umsetzungskonzepte und Entwicklungsprozesse in der Sekundarstufe 2 und
- sind in der Lage, ein schulspezifisches IBOBB-Standortkonzept in der Sekundarstufe 2 zu implementieren und zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen

Vorträge (Input), Gruppenarbeiten, seminaristisches Arbeiten, Flipped Classroom

Leistungsnachweise

- schriftliche und mündliche Beiträge im Rahmen der Präsenzeinheiten
- Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben
- Erstellung eines IBOBB-Standortkonzepts

Sprache(n)

Deutsch

8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen.

Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

9 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrgangs „14plus: Bildungs- und Berufswahlprozesse professionell begleiten“ tritt mit 01.10.2023 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.